

DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern
3. Tagung des 3. Landesparteitages
15. September 2012, Stadthalle Ludwigslust

Einreicher: LAG Innerparteiliche Kommunikation

Gleichheit und Respekt für die Verschiedenheit in unserer Partei - Für eine Kultur der Würde und der Solidarität !

Der Parteitag möge beschließen:

Innerparteiliche Kommunikation ist das wichtigste Mittel, alle Mitglieder in die Arbeit einzubeziehen und zu motivieren, selbst aktiv zu sein.

Die Art und Weise der innerparteilichen Kommunikation ist das Aushängeschild der Partei - wie wir bei den Menschen, unseren Wählern, wahrgenommen werden.

Eine entwickelte Beteiligungskultur, inhaltliche Breite und das Miteinander der Genossinnen und Genossen ist notwendig, wollen wir mit linken Konzepten in der Gesellschaft erfolgreich wirken. Wir fordern die Mitglieder unserer Partei auf allen Ebenen und in allen Gliederungen auf, in der innerparteilichen Kommunikation die Gleichheit jedes Mitglieds anzuerkennen, Respekt für die Verschiedenheit der Meinungen zu zeigen, die Würde des Einzelnen zu schützen, Solidarität und Anteilnahme zu praktizieren.

Dazu sind folgende Grundsätze einzuhalten:

1. Regeln der Entscheidungsfindung

Wichtige Entscheidungen sollten nicht in kleinen Runden getroffen werden, sondern bereits in der Vorbereitung möglichst viele Mitglieder einbeziehen.

Wir erwarten von allen Funktionsträgern, dass sie die Meinung von Mitgliedern und Gliederungen der Partei achten und in ihrer Arbeit berücksichtigen.

Jeder hat in unserer Partei die gleichen Rechte.

Ausnahmen, die auf Grund eines vermeintlichen übergeordneten Status von Personen gemacht werden, gefährden unsere demokratische Kultur.

2. Sachorientierung

Viele Polarisierungen haben ihre Ursache in verkürzenden und verfälschenden Verabsolutierungen. Wir fordern dazu auf, nicht zu vereinfachen und zuzuspitzen, sondern die Chance der produktiven Auseinandersetzung zu ergreifen und inhaltliche Debatten sachlich und mit Respekt für die andere Meinung zu führen.

Positionen und Forderungen sollten klar formuliert, Leidenschaften auf die Sache und nicht auf Personen bezogen werden.

3. Solidarität unter Genossinnen und Genossen

Persönliche Verurteilungen, Ausschluss von der Meinungsbildung und Forderungen nach Unterordnung sind zurückzuweisen.

Jedem, der Gefahr läuft, in seiner Würde verletzt zu werden, ist Solidarität und Unterstützung zu erweisen.

55 Begründung:
56 Erfolgt mündlich.

57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104

Abstimmungsergebnis:

Ohne Veränderungen	Mit Veränderungen	Für	Gegen	Enthaltung

105